

## Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



25.06.2009

### ***Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 14. Mai 2009 im Kleinen Ratssaal des Rathauses***

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

#### **Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)**

Betül Dag

Güldeniz Danis

Marcel Dinius

Renate Hochfelden

Larissa Holaschke

Paula Jäger

Nicole Kapitza (TOPs 1-3, 4zw, 6)

Marianne Kozakowski

Sandra Krüger

Ann Marie Löfflad

Sonja Münzmay

Ramona Pfundt (TOPs 1-3, 4 zw)

Yvonne Sobotko (Vorsitzende)

Antonio Straface (2. stellv. Vorsitzender)

Esra Yildirim

#### **Entschuldigt:**

Angela Covato (1. stellv. Vorsitzende)

Sylvia Ganter

Xenia Kern

Christian König

#### **Unentschuldigt:**

Pamina Frisch

#### **Von der Verwaltung:**

Herr Eyer, Leiter der Prävention bei der Polizeidirektion  
Heilbronn (TOPs 1-2)

Herr Rädcl, Jugendsachbearbeiter beim Polizeirevier  
Heilbronn (TOPs 1-2)

Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

#### **Auflegung**

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 23. April 2009 liegt zur Einsicht auf.  
Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende Yvonne Sobotko begrüßt die anwesenden Mitglieder zur Sitzung.

## **TOP 1 Einführung und Verpflichtung von Paula Jäger als Jugendgemeinderätin**

Die Vorsitzende erläutert, dass nun der durch das Ausscheiden von Denis Rufi vakante Sitz neu besetzt werde.

Sie begrüßt Paula Jäger als neues Mitglied im Jugendgemeinderat und stellt fest, dass ihr die zur Ausübung ihres Ehrenamts erforderlichen Unterlagen übergeben worden seien.

Die Vorsitzende verpflichtet Paula Jäger in ihrem Amt als Jugendgemeinderätin durch Sprechen der Verpflichtungsformel (Anlage 1 der Niederschrift). Dabei erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Durch Unterschrift wird die Verpflichtung bestätigt.

Yvonne Sobotko gratuliert Paula Jäger. Sie wünscht ihr viel Freude an ihrem Ehrenamt und eine gute Zusammenarbeit mit dem Gremium.

## **TOP 2 Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen an Heilbronner Schulen: Bericht von Vertretern der Polizeidirektion Heilbronn**

Yvonne Sobotko begrüßt Herrn Eyer, Leiter der Prävention bei der Polizeidirektion Heilbronn sowie Herrn Rädcl, Jugendsachbearbeiter beim Polizeirevier Heilbronn. Sie führt in den Sachverhalt ein und richtet dabei die Frage an die beiden Polizisten, wie sich Schülerinnen und Schüler im Falle eines Amoklaufs verhalten sollten und welche Präventionsmaßnahmen es derzeit an den Schulen und in der Region gäbe.

Herr Eyer trifft Ausführungen hierzu und stellt diverse Präventionsprogramme vor, die die Polizei zielgruppenorientiert, u.a. auch an Schulen, durchführe. Beispielhaft nennt er die Themen Gewalt, „Mauer gegen Klauer“, „Kids online“ und Stalking. Als problematisch sieht er an, dass viele Schulen für die Thematik keine Zeit aufwendeten. Viele Anfragen der Polizei seien erstickt worden mit der Begründung, der Lehrplan lasse keine Zeit dafür übrig oder an „unserer“ Schule gebe es keine Gewalt. Gut wäre, laut Herrn Eyer, zwei Unterrichtseinheiten pro Schuljahr bei den 11- bis 12-jährigen präventiv hierfür verwenden zu können. Im Landkreis und im Stadtteil Böckingen würde gut informiert, während die Schulen in der Innenstadt schlecht informieren würden. Er ermuntert den Jugendgemeinderat dazu, sich diesbezüglich zu engagieren.

Des Weiteren empfiehlt Herr Eyer, dass die Schulen mit Lautsprechern ausgerüstet sein sollten, sodass Schüler und Lehrer im Falle eines Amoks gewarnt werden könnten. Außerdem solle es an jeder Schule ein Notfalltelefon geben, dessen Nummer nicht bekannt gegeben werden dürfe, damit die Leitung stets frei sei und besorgte Eltern diese nicht blockieren könnten. Wichtig sei auch, im Amokfall in den Räumen zu bleiben und abzuschließen. Prävention sei auch, dass Schüler Auffälligkeiten oder Drohungen den Lehrkräften meldeten, um Schlimmeres zu verhindern. Herr Eyer geht auch

auf die Thematik Zeugenverhalten - was ist Zeuge, was ist petzen - ein und zeigt die Schwierigkeiten im schulischen Bereich auf.

Auf die Frage von Ann Marie Löfflad, ob man die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Gewalt sensibilisieren könne, antwortet Herr Rädcl, dass man mit Kindern zunächst anfangs, eine Stoffsammlung zu erarbeiten, was Gewalt sei. Er sagt, denn was Gewalt sei, entscheide das Opfer. Im Übrigen, so Herr Rädcl weiter, habe die Polizei bereits vor Jahren ein Präventionsprogramm für Schulen erstellt, welches auch an jede Schule verteilt worden sei.

Sandra Krüger und Marcel Dinius fragen nach, wo die Broschüre zu finden sei.

Herr Rädcl antwortet, dass die Broschüre eigentlich im Rektorat vorhanden sein müsse. Er empfiehlt, die Lehrerinnen und Lehrer gezielt auf die Broschüre „Herausforderung Gewalt, Programm Polizeiliche Kriminalprävention“ anzusprechen.

Auf die Frage von Sonja Münzmay, ob die Polizei derzeit noch Selbstbehauptungskurse an Schulen anbiete, antwortet Herr Eyer, dass diese von der Polizei nicht mehr durchgeführt würden. Die Schulpsychologen seien dafür besser geeignet.

Larissa Holaschke berichtet, dass es am Theodor-Heuss-Gymnasium gute Präventionslehrer gäbe. Sie interessiert, wie es sich an anderen Schulen verhalte.

Herr Eyer beklagt, dass meist die neu eingestellten Lehrkräfte mit der Aufgabe eines Präventionslehrers beauftragt würden und diese das Problem hätten, noch nicht richtig ernst genommen zu werden.

Herr Rädcl empfiehlt, die Schulsozialarbeiter „mit ins Boot zu nehmen“.

Im weiteren Sitzungsverlauf gehen Herr Eyer und Herr Rädcl auch noch auf die Themen Mobbing, Gewaltspiele und Alkoholkontrolle bei Jugendlichen ein.

Abschließend weist Herr Eyer auf den Beratungsaustausch mit der Polizei am 20. Mai 2009 in der Gerhart-Hauptmann-Schule hin, zu dem Schulleiter, Präventionslehrer und Mitarbeiter der Stadtverwaltung eingeladen seien. Er empfiehlt dem Gremium, bei Herrn Seibold, Leitender Schulamtsdirektor des Staatlichen Schulamts Heilbronn, nachzufragen, ob Mitglieder des Jugendgemeinderats ebenfalls an der Veranstaltung teilnehmen könnten.

*Der Jugendgemeinderat erhält von Herrn Eyer mehrere Fertigungen der Broschüre „Polizei dein Partner, Tatort Schule“ und eine Broschüre „Herausforderung Gewalt, Programm Polizeiliche Kriminalprävention“.*

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

### **TOP 3 Kommunalwahl 2009: Werbung zur Stimmabgabe durch den Jugendgemeinderat**

Die Vorsitzende führt aus, dass sich der Jugendgemeinderat überlegt habe, wie er einen Beitrag gegen die Wahlmüdigkeit unter den jungen Erwachsenen leisten könne. Angela Covato, Xenia Kern und Frau Batora hätten hierzu einen Flyer entwickelt „Einmal Politik zum Mitnehmen, bitte!“ (Anlage 2 der Niederschrift). Sie erklärt, hierbei handle es sich um parteineutrale Informationen zur Wahl. Beim Verteilen der Flyer könne man die jungen Erwachsenen gezielt ansprechen und zur Stimmabgabe motivieren bzw. aufzeigen, wie wichtig es sei, wählen zu gehen.

Einstimmig wird **b e s c h l o s s e n** :

**Der Jugendgemeinderat ruft unter den jungen Heilbronner Erwachsenen zur Stimmabgabe auf und verteilt dabei die Flyer „Einmal Politik zum Mitnehmen, bitte!“.**

### **TOP 4 Beteiligung an der Veranstaltung „Kinder, Kinder.. in der Stadt“ am 12. September 2009**

Sandra Krüger berichtet über die Vorbesprechung mit der Stadtinitiative Heilbronn e.V. vom 7. Mai 2009 und stellt dabei von einigen teilnehmenden Organisationen deren Aktionen vor. Sie fügt hinzu, der Jugendgemeinderat habe Dosenwerfen und Spenden für ein Kinderhilfsprojekt zu sammeln vorgeschlagen.

Larissa Holaschke rät vom Dosenwerfen ab und meint, seither habe die Stadtinitiative dem Jugendgemeinderat die Aktion zugeteilt gehabt.

Antonio Straface schlägt als Aktion die Aufstellung eines Glücksrads vor.

Sandra Krüger ergänzt, dabei könnten Fragen über den Jugendgemeinderat gestellt werden.

Frau Batora meint, der AK Kultur solle sich nochmals Gedanken hierzu machen. Seither gäbe es auch erst zwei Zusagen aus dem Gremium. Die Beteiligung sei zu gering. Es müssten mindesten sechs Personen sein, um zwei Schichten bilden zu können.

Sandra Krüger wirft ein, sie könne sich eine Kooperation mit dem Stadt- und Kreisjugendring, Heilbronn vorstellen und sie werde sich darum kümmern.

Bei 6 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 5 Stimmenthaltungen wird **b e s c h l o s s e n** :

**Der Jugendgemeinderat beteiligt sich an der Veranstaltung „Kinder, Kinder.. in der Stadt“ am 12. September 2009 nur dann, wenn mindestens sechs Personen mitwirken. Eine Kooperation mit dem Stadt- und Kreisjugendring, Heilbronn wird befürwortet; bis spätestens**

**19.05.2009 sollte die Antwort vorliegen. Sandra Krüger kümmert sich darum.**

## **TOP 5 Anfragen**

Antonio Straface fragt an, wie sicher die Heilbronner Spielplätze seien, ob die Sicherheitsmaßnahmen ausreichen und wann diese letztmalig überprüft worden seien.

Dabei nimmt er Bezug auf eine Fernsehsendung, die aufgezeigt habe, dass bei durchgeführten Vergleichstests von zehn Spielplätzen lediglich einer sicher gewesen sei. So seien beispielsweise Federn von Schaukeleinrichtungen locker, an Rutschen Schrauben verrostet, Palisaden locker oder an Klettereinrichtungen Holz abgesplittert oder angefault gewesen.

Er bittet die Verwaltung um eine entsprechende Prüfung und Beantwortung seiner Anfrage.

Die Vorsitzende sagt eine Weiterleitung der Anfrage zu .

## **TOP 6 Verschiedenes**

### **a) Sa 16.05.2009: Straßenfest in der Ellwanger Straße**

Güldeniz Danis sagt, Betül Dag und sie werden beim Straßenfest in der Ellwanger Straße am 16. Mai 2009 die Jugendgemeinderats T-Shirts tragen sowie Flyer und Luftballone austeilen.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

### **b) Sa 16.05.2009: Einladung zum Tag der offenen Tür im Jugendhaus Sontheim**

Yvonne Sobotko verweist auf die umlaufende Einladung, welche die Geschäftsstelle JGR den Mitgliedern des Jugendgemeinderats am 12. Mai 2009 auch per e-mail hat zukommen lassen (Anlage 3 der Niederschrift).

#### **E r g e b n i s :**

Nicole Kapitza, Ann Marie Löfflad und Antonio Straface werden am Tag der offenen Tür im Jugendhaus Sontheim am 16. Mai 2009 teilnehmen.

### **c) Do 18.06.2009: Empfang beim Oberbürgermeister**

Yvonne Sobotko weist darauf hin, dass der Sitzungsplan ausgeteilt worden sei. Sie bittet vorzumerken, dass am 18. Juni 2009 um 17:45 Uhr Herr Oberbürgermeister Himmelsbach den Jugendgemeinderat in seinem Amtszimmer empfangen werde. Der Jugendgemeinderat treffe sich um 17:40 Uhr im Foyer vor dem Großen Ratssaal. Sitzungsbeginn sei deshalb erst um 18:15 Uhr.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

**d) Di 30.06.2009: Fachtag Jugendinformation „Mit Medien gestalten - Medien mitgestalten in Mannheim**

Frau Batora verweist auf die umlaufende Einladung zum Fachtag Jugendinformation in Mannheim am 30. Juni 2009 zum Thema „Mit Medien gestalten - Medien mitgestalten“, zu dem sie sich anmelden werde (Anlage 4 der Niederschrift). Sie fragt an, ob auch Mitglieder des Jugendgemeinderats an einer Teilnahme interessiert seien.

Renate Hochfelden, Larissa Holaschke und Antonio Straface wollen es sich noch überlegen und werden die Geschäftsstelle JGR unterrichten.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

**e) Do 02. - So 05.07.2009: Fahrt nach Berlin - Ausweispflicht**

Die Vorsitzende informiert, dass für die Besichtigung des Bundeskanzleramts Ausweispflicht bestehe. Dabei verweist sie auf das Schreiben der Geschäftsstelle JGR vom 14. Mai 2009, welches zugegangen sei und sich auch nochmals im Umlauf befinde (Anlage 5 der Niederschrift).

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

**f) Plakatierung zur Podiumsdiskussion „Jungkandidaten auf dem Prüfstand“ vom 12. Mai 2009**

Die Vorsitzende verweist auf die beiden, die Plakatierung betreffenden umlaufenden Listen und bittet die Mitglieder des Jugendgemeinderats einzutragen, an welchen Orten man hätte plakatieren dürfen und wo nicht. Sie begründet, dies diene der Arbeitserleichterung für künftige Plakatierungen.

Gleichzeitig bringt sie ihre Freude und ihren Dank für das Entgegenkommen der Stadtwerke Heilbronn GmbH (SWH) zum Ausdruck, dass der Jugendgemeinderat in den Stadtbussen hätte plakatieren dürfen. Sie fügt hinzu, dadurch seien die Schülerinnen und Schüler werbestrategisch optimal erreicht worden.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

**g) Informationswahlbus am Kiliansplatz vom 12. Mai 2009: Rückblick**

Ann Marie Löfflad und Sandra Krüger meinen, dass es schwierig gewesen sei, die Passanten mit den Informationsbroschüren des Wahlbusses zur Europawahl zu überzeugen. Die selbstgestalteten Flyer des Jugendgemeinderats zur Kommunalwahl dagegen seien gut angenommen worden und man sei dadurch auch gut ins Gespräch gekommen.

**h) 14.05.2009: Podiumsdiskussion der JEF**

Yvonne Sobotko weist darauf hin, dass die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) heute Abend um 19:30 Uhr ihre Podiumsdiskussion durchführen würden.

## **h) Bekanntgabe**

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgender schriftlichen Bekanntgabe im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen ist:

*Erfahrungsaustausch zwischen dem Jugendgemeinderat Béziers und dem Jugendgemeinderat Heilbronn vom 14. - 17. April 2009  
Dankesschreiben der Stadtverwaltung Béziers vom 22. April 2009 (Anlage 6 der Niederschrift).*

Yvonne Sobotko schließt um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!  
gez. Batora